

Gottesdienstordnung September - Oktober 2019



Priesterbruderschaft St. Pius X.
Kirche St. Thomas von Aquin
Kalvarienbergstr. 77, 8020 Graz



Liebe Gläubige!

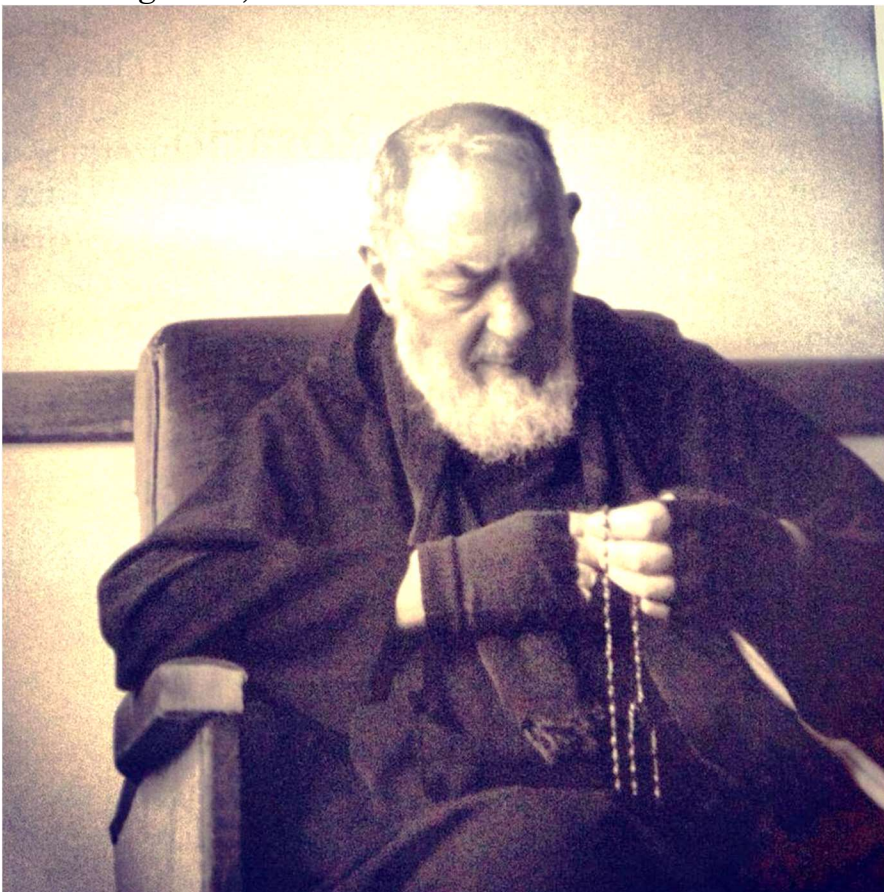
Der Monat Oktober ist auf besondere Weise dem Rosenkranz gewidmet, jenes Gebet, das wir vom Himmel empfangen haben als Mittel und Waffe für die Rettung der Seelen.

Die allerseligste Jungfrau vertraute einst dem heiligen Dominikus dieses Gebet an zur Bekämpfung der Irrlehren, denen er den Kampf angesagt hatte!

Unzählig sind die Wunder, Bekehrungen und Gebetserhörungen, die seither durch den Rosenkranz dem Himmel abgerungen wurden, unzählig die Seelen, die durch dieses Gebet den Frieden erlangt haben!

Gerade in der heutigen Zeit tut es Not, zum Rosenkranzgebet aufzurufen, den Himmel zu bestürmen, auf dass er heiltuende Linderung bringe in den vielen Brandherden, die überall auf der Welt und in der Gesellschaft wüten!

Ein besonderer Heiliger unserer Zeit, der die Wirksamkeit des Rosenkranzes auf außerordentliche Weise erkannt hat, ist Pater Pio. Wir werden nie genau wissen, wie viele Rosenkränze er täglich gebetet hat. Eine Reihe von Zeugen spricht von 33 Rosenkränzen mit jeweils 15 Geheimnissen, im deutschen Sprachraum würde man von 33 Psalter, bzw. 99 Rosenkränze sprechen! Das war natürlich eine der besonderen Gnadengaben, die er besaß!



Feststeht, dass der bereits zu Lebzeiten heiligmäßige Kapuziner nie den Rosenkranz auf die Seite legte; die Hände wusch er sich einzeln, um mit der anderen den Rosenkranz halten zu können. Ein junger Mitbruder teilte ihm einst mit, er könne den Sinn nicht begreifen vom ständigen Wiederholen gleicher Gebetsformeln. Pater Pio ermahnte ihn wie folgt: „Du siehst im

Rosenkranz nur ein Gebet für alte und gebrechliche Weibchen; so nimm ruhig diesen Rosenkranz, betrachte wie er trotz seiner scheinbaren und außerordentlichen «Unnützlichkeit» die Pforten des Himmels zu öffnen vermag“.

Einem anderen Mitbruder, der ihm fragte, weshalb er immerzu nur den Rosenkranz bete antwortete er: „Weil die Muttergottes mir noch nie eine Gnade versagt hat, die ich durch den Rosenkranz erbeten habe!“

Pater Pio empfahl allen Menschen die sich ihm anvertrauten auf besondere Weise das Rosenkranzgebet, um sich von den Anfeindungen des Teufels und seinen Machenschaften zu schützen! Er nannte ihn eine «Waffe», die wir immer wachsam in unseren Händen halten sollten, da der Feind nicht schläft!

Liebe Gläubige, nehmen auch wir uns diese Worte zu Herzen, versuchen wir im Rosenkranzgebet nicht nur eine mehr oder wenige lästige Verpflichtung der Christen zu sehen, sondern jene «Kette», die uns mit dem Himmel auf geheimnisvolle und wundersame Weise verbindet. Beten wir den Rosenkranz zu Hause, in den Familien, mit den Kindern! Hüten wir uns davor, diesen letzteren den Schatz vorzuenthalten. Bemühen wir uns vielmehr, sie bereits im zarten Alter in dieses Gebet einzuführen! Die himmlische Mutter wird es nicht versäumen, hierfür vom lieben Gott uns reichen Gnadensegen zu erbitten!

Mit priesterlichem Segensgruß

Ihr P. Elias Stolz

**„Die Mächte der Hölle fürchten
den Namen und den Schutz Mariens mehr
als die Menschen
eine mächtige feindliche Armee.“**

Hl. Bonaventura

Das Priestertum für Christus, den König *Erzbischof Marcel Lefebvre*



Durch die Messe führt das Priestertum zum Christkönig. Seinem römischen Lehrer Pater Voegtli treu, sieht Erzbischof Lefebvre in der Messe auch die feierlichste Proklamation des Königiums Christi. Im „Vexilla Regis“ singen wir „Regnavit a ligno Deus“:

Gott regiert vom Holz des Kreuzes herab. Am Kreuz hat er

den Dämon, die Sünde und den ewigen Tod besiegt, und dieses Erlösungswerk geschieht in jeder Messe.

Der Sieg des Christkönigs geschieht in der Messe, aber er ist auch eine Eroberung: er erstreckt sich auf alle Seelen, auf die Familien, die katholische Schule, er erreicht die Berufe, die Gesetze, die Politik und das ganze gesellschaftliche Leben. Das ist die ganze Aufgabe des katholischen Priestertums.

In seiner Predigt zum Priesterjubiläum am 23. September 1979 erinnert Erzbischof Lefebvre an die wunderbaren Wirkungen der Messe auf die Gesellschaft. Als Missionspriester in Afrika war er Zeuge davon geworden: Dort habe ich wahrhaft gesehen, was die Gnade der heiligen Messe vermag. Ich habe es an den heiligmäßigen Seelen einiger unserer Katechisten gesehen, diesen ehemaligen Heidenseelen, die durch die Gnade der Taufe, durch die Gnade des Besuchs der heiligen Messe und durch die allerheiligste Eucharistie verwandelt wurden. Diese Seelen haben das Geheimnis des Kreuzesopfers erfasst und vereinigten sich mit unserem Herrn Jesus Christus in den Leiden seines Kreuzes, brachten ihre Opfer und ihre Leiden unserem Herrn Jesus Christus dar und lebten als Christen. (...).

"Ich konnte sehen, wie diese vollkommen heidnischen Dörfer christlich wurden und sich nicht nur geistlich und übernatürlich wandelten, sondern auch physisch, gesellschaftlich, wirtschaftlich, politisch, weil diesen heidnisch gewesenen Menschen plötzlich bewusst wurde, dass es notwendig ist, seine Pflicht zu erfüllen, trotz der Prüfungen, trotz der Opfer, seine Abmachungen, besonders die Verpflichtung der Ehe, einzuhalten. Und so wandelte sich das Dorf allmählich unter dem Einfluss der Gnade, unter dem Einfluss der Gnade des heiligen Messopfers."

Nationale Wallfahrt nach Mariazell



Nationale Wallfahrt nach Mariazell zur Erneuerung der Weihe
Österreichs an die heiligsten Herzen Jesu und Mariä.

*50 Jahre Neue Messe: Der Herzinfarkt der Kirche kann heilen
durch die Messe aller Zeiten*

Programm

- 09.30 Rosenkranz
- 10.00 Vortrag von P. Rainer Becher: „Novus Ordo und der Glaube“ (Jufa)
- 10.45 Pause
- 11.00 Vortrag von P. Stefan Frey: „Die überlieferte Liturgie – der Weg aus der Krise“ (Jufa)
- 11.45 Mittagspause
- 13.00 Prozession zur Basilika
- 14.00 Hl. Amt am Gnadenaltar Basilika Mariazell
- 15.30 Erneuerung der Weihe vor dem Gnadenaltar

Veranstaltungsorte

Jufa Sport Resort
Erlaufseestraße 49
8630 Sankt Sebastian
Tel. 057 083 390

Basilika Mariazell
Benedctus-Platz 1
8630 Mariazell

*Park-, Übernachtungsmöglichkeit z. B.
für Familien die am Vortag anreisen.*

Gottesdienstordnung

September

- So. 15.09.** Vierzehnter Sonntag nach Pfingsten
8.15 Uhr Rosenkranz
9.00 Uhr Hl. Amt
Anschließend Christenlehre
- So. 22.09.** Fünfzehnter Sonntag nach Pfingsten
8.15 Uhr Rosenkranz
9.00 Uhr Hl. Amt
- Mo. 23.09.** Hl. Linus
7.30 Uhr Hl. Messe
- So. 29.09.** Kirchweihfest des hl. Erzengels Michael
Sechszehnter Sonntag nach Pfingsten
8.15 Uhr Rosenkranz
9.00 Uhr Hl. Amt
Anschließend Christenlehre
- Mo. 30.09.** Hl. Hieronymus
7.30 Uhr Hl. Messe

Oktober

- So. 06.10.** Siebzehnter Sonntag nach Pfingsten
18.00 Uhr Hl. Amt

Nationalwallfahrt des Distrikts nach Mariazell

- Mo. 07.10** Rosenkranzfest
7.30 Uhr Hl. Messe
- Sa. 12.10.** Muttergottessamstag
9.00 Uhr Hl. Messe
Kinder- und Ministrantentreffen

So. 13.10. **Achtzehnter Sonntag nach Pfingsten**
8.15 Uhr Rosenkranz
9.00 Uhr Hl. Amt
Anschließend Christenlehre

So. 20.10. **Neunzehnter Sonntag nach Pfingsten**
8.15 Uhr Rosenkranz
9.00 Uhr Hl. Amt

Anschließend MI- und Familientreffen

Mo. 21.10. **Wochentag**
7.30 Uhr Hl. Messe

So. 27.10. **Christkönigsfest** *H.H. Dekan Lochner*
Zwanzigster Sonntag nach Pfingsten
8.15 Uhr Rosenkranz
9.00 Uhr Hl. Amt, Sakramentsandacht und Segen

Anschließend Imbiss im Saal und Vortrag von Fr. Thürkauf

Fr. 01.11. **Fest Allerheiligen**
Herz-Jesu Freitag
8.15 Uhr Rosenkranz
9.00 Uhr Hl. Amt

Sa. 02.11. **Allerseelen**
Herz-Mariä-Sühne Samstag
8.00 Uhr Hl. Messe
8.30 Uhr Hl. Amt
Anschließend gemeinsames Frühstück
17.00 Uhr Hl. Messe

So. 03.11. **Einundzwanzigster Sonntag nach Pfingsten**
8.15 Uhr Rosenkranz
9.00 Uhr Hl. Amt

Besondere Termine

MI- und Familientreffen	20. Oktober
Vortrag von Fr. Thürkauf	27. Oktober
Christenlehre	15. & 29. September, 13. Oktober
KJB ▪ Nationales Herbsttreffen ▪ Christkönigstreffen <i>Infos und Anmeldung unter www.ckt2019.de</i>	4.-6. Oktober 25.- 27. Oktober
10-jähriges Kirchweihjubiläum	17. November

Verantwortlich – Pater Elias Stolz, Fockygasse 13, 1120 Wien
Email: e.stolz@fsspx.email
Tel.: 01 812 120 6 – Fax: DW 20 – Mobil: 0680 40 16 190
Spendenkonto FSSPX – Sparkasse Waldviertel-Mitte Bank AG
IBAN: AT94 2027 2034 0001 0918 BIC: SPZWAT21XXX